

Mc Donalds und Mittagsschlaf

"Das Wort Himmel verwendet man, wenn etwas ganz besonders ist. „Dich schickt der Himmel“, „Es schmeckt himmlisch“... Was versteht ihr unter dem Begriff Himmel? Was ist ein Stück für Himmel für euch in eurem Alltag?“ Mit diesen Worten wandte sich unsere Gemeindeführerin Marie Zengerle an die anwesenden zahlreichen kleinen Kinder beim Familiengottesdienst am letzten Sonntag im Pfarrgarten Pfaffenhofen. Als sie diese Frage stellte, flüsterte unser Pfarrer mit seinem gewohnten Lächeln im Gesicht leise „Mc Donalds“, und mir kam spontan „Mittagsschlaf“. Gott sei Dank waren unsere Antworten nicht laut genug, sonst wäre es peinlich geworden, weil die Kinder fleißig und ernsthaft antworteten mit Begriffen wie - „Familie, Freiheit, Liebe, Freunde...“. Mit diesen "erwachsenen" -philosophischen und theologischen - Begriffen haben sie innerhalb von wenigen Minuten die Frage auf beeindruckende Weise beantwortet.

Mit dem Beispiel vom Schatz im Acker und den wertvollsten Perlen lehrte Jesus seine Zuhörer über die großen Themen des Lebens. Es gibt keine Zweifel daran, dass „Liebe, Gerechtigkeit, Freiheit, Familie, Freunde“ die wichtigen, wertvollen Schätze und Perlen in unserem Leben sind. Aber als ich mich in der vergangenen Woche mit diesem Sonntagsevangelium beschäftigte, ist mir der Gedanke gekommen, dass wir Menschen nicht nur mit diesen großen Begriffen in unserem Alltag beschäftigt sind. Alle von uns haben mehrere kleine Freuden im Alltag - „ein kleines Stück Himmel hier auf Erden“. Von der Vorfreude auf einen kleinen Mittagsschlaf nach einem arbeitsreichen Vormittag bis zum Besuch im nach Pommes duftenden Restaurant mit dem „großen M“ nach Feierabend.

Seit Beginn meines Aufenthalts hier bewundere ich die Geschenk-Kultur in diesem Land. Sehr viele Gedanken machen sich die Menschen, bevor sie ihren Lieben etwas schenken. Die Zeit, Energie und Hintergrundarbeit, die sie leisten, fasziniert mich immer wieder. Von der Auswahl der Farbe des Geschenkpapiers bis zu den bunten Geschenkbandern und natürlich dem Geschenk selbst ist alles sehr liebevoll ausgewählt, was mich fasziniert. In diesem Geschenk spiegelt sich oft das Herz der Schenkenden. Sie machen sich Gedanken über die „kleinen Freuden – ein Stück Himmel“ für die, die sie beschenken.

Mit folgenden Worten habe ich meine Sonntagspredigt am vergangenen Sonntag beendet. „Was ist das Wichtigste oder Wertvollste in ihrem Leben und wissen Sie, was das Wichtigste im Leben der Menschen ist, mit denen sie zusammenwohnen und arbeiten? Ich meine nicht die großen philosophischen theologischen Themen wie Frieden, Gerechtigkeit und Liebe, sondern die einfachsten kleinen Freuden des normalen Alltags. Wenn sie es entdeckt haben, kann man sogar hier auf Erden ein Stück Himmel spüren. In meiner Muttersprache haben wir einen Spruch: „Ein Kind,

das sein Spielzeug oder seine Puppe verloren hat und ein König, der sein Königreich verloren hat, haben den gleichen Schmerz“. Manchmal fragen wir Erwachsenen uns, ob das Spielzeug oder die Puppe so wichtig ist wie ein Königreich. Für ein Kind ist es genau so wichtig wie für den König sein Königreich. Wir können nicht darüber bestimmen, was wertvoll ist für uns und für unsere Mitmenschen. Jeder ist einzigartig und daher hat jeder „sein eigenes Wertvolles und Wichtiges“ im Leben. Ich wünsche Ihnen, dass sie diese Woche etwas Wichtiges in ihrem Leben und im Leben ihrer Mitmenschen entdecken.

Ich schließe meine Worte mit einer Geschichte aus meiner Muttersprache. Sie wissen, dass die Hindureligion sehr viele Götter hat. Es geht um eine Geschichte, in der sich die Tochter eines bekannten Gottes in einen Prinzen verliebt hat. Wegen dieser Liebe zum Prinzen musste sie mit sehr schwerem Herzen ihre Lebenswelt im Himmel verlassen und auf die Erde kommen. Sie hatte ein kleines Kästchen mitgebracht. Der Prinz fragte sie, was es sei. Sie antwortete, es ist etwas sehr wertvolles für mich. Aber du darfst es niemals öffnen. Der Prinz versprach es ihr. Das Kästchen stellte sie an einen wichtigen Platz in ihrem Gebetsraum. Immer wenn es ihr schlecht ging, trat sie in den Gebetsraum ein und verbrachte einige Zeit mit ihrem Kästchen, danach fühlte sie sich besser. Im Laufe der Zeit wurde die erste Begeisterung und Liebe weniger und sie fingen an, über Kleinigkeiten zu streiten. Oft ging sie in den Gebetsraum, wo ihr Schatzkästchen stand und verbrachte dort Zeit, wenn sie traurig war. Einmal war der Prinz sehr neugierig und ging heimlich in den Raum und öffnete das Kästchen - es war leer. Beim nächsten Streit sagte er, du Lügnerin, du hast gesagt, dass du in dem Kästchen etwas sehr Wertvolles hast. Gestern habe ich es geöffnet und es war leer. Du betrügst mich mit deinen Lügen. Die junge Frau weinte laut und sagte, als ich meine Welt verlassen hatte, haben die Engel ein kleines Stück von den Wölkchen ausgerissen und in diese Schatzkiste gelegt, damit ich die Erinnerung an den Himmel meiner Welt immer bei mir habe. In den schweren Tagen hat diese Erinnerung mir sehr viel Trost gespendet. Ich habe dir gesagt, dass du es nicht öffnen darfst. Und sie fragte traurig: „Seit wann ist mein „Wertvollstes“ nur „leer“ für dich geworden“? Seit wann ist mein „Himmel“ nur ein „leeres Stück“ für dich geworden?

Es stimmt, wenn die Liebe fehlt, wird der Himmel und alles wertvolle plötzlich leer und unbedeutend. Ich wünsche Ihnen, dass sie diese Woche etwas Wichtiges in ihrem Leben und im Leben ihrer Mitmenschen entdecken.

Im Gebet Verbunden
Ihr Kaplan P. Joseph VC